

# PRESSEMITTEILUNG

18. Oktober 2016

## Ergebnisse der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euro-Währungsgebiet vom Oktober 2016

- Weiter steigende Kreditnachfrage in allen Darlehenskategorien und unveränderte bzw. verbesserte Kreditangebotsbedingungen für Unternehmen bzw. private Haushalte
- Allgemein niedriges Zinsniveau leistete wichtigen Beitrag zur Kreditnachfrage der Unternehmen und privaten Haushalte
- Weitere Verringerung der Kreditzinsen in allen Darlehenskategorien
- Banken nutzten die im Rahmen des erweiterten Programms zum Ankauf von Vermögenswerten (APP) der EZB aufgenommene Liquidität zur Kreditvergabe, zu Refinanzierungszwecken und in geringerem Umfang zum Erwerb von Vermögenswerten
- Negativer Einlagesatz der EZB wirkte sich auf das Kreditvolumen weiterhin positiv, auf die Kreditmargen und Nettozinserträge der Banken aber negativ aus

In der Umfrage der Europäischen Zentralbank (EZB) zum Kreditgeschäft im Euro-Währungsgebiet vom Oktober 2016 meldeten die teilnehmenden Banken für das dritte Quartal 2016 unter dem Strich unveränderte Richtlinien für Unternehmenskredite (Nettosaldo von 0 % nach -7 % im vorangegangenen Jahresviertel). Dies stand im Einklang mit den Erwartungen der Banken aus der vorherigen Erhebung. Nach wie vor ging vom Wettbewerbsdruck eine lockernde Wirkung aus. Bei den Richtlinien für Wohnungsbaukredite an private Haushalte wurde im Ergebnis eine Lockerung gemeldet (Nettosaldo von -4 % nach -2 % im Vorquartal). Damit wurden die in der Umfrage zuvor geäußerten Erwartungen erfüllt.

Die Bedingungen für die Neukreditvergabe der Banken an Unternehmen (und im Allgemeinen auch an private Haushalte) wurden abermals gelockert. Dies geschah in erster Linie über eine Verringerung der Margen für durchschnittliche Kredite.

Die Kreditnachfrage zog in allen Darlehenskategorien per saldo weiter an. Ausschlaggebend für die Nettonachfrage nach Unternehmenskrediten im dritten Jahresviertel waren vor allem das allgemeine Zinsniveau sowie Fusions- und Übernahmeaktivitäten. Als Gründe für die stärkere

Nettonachfrage nach Wohnungsbaukrediten wurden erneut das insgesamt niedrige Zinsniveau, die anhaltend günstigen Aussichten für den Wohnungsmarkt sowie das Verbrauchervertrauen genannt.

Hinsichtlich ihrer Refinanzierungsmöglichkeiten meldeten die Banken im Euroraum für das dritte Quartal 2016 einen leichteren Zugang zur Retail-Refinanzierung. Im Wholesale-Bereich verbesserte sich ihr Zugang zu den Märkten für Schuldverschreibungen und zum Verbriefungsgeschäft, während sich die Finanzierung über die Geldmärkte verschlechterte.

Was die Auswirkungen des erweiterten Programms der EZB zum Ankauf von Vermögenswerten (APP) betrifft, so haben die Banken die daraus resultierende zusätzliche Liquidität zur Kreditvergabe, zu Refinanzierungszwecken und in geringerem Maße zum Erwerb von Vermögenswerten genutzt. Der per saldo lockernde Effekt des APP fiel in Bezug auf die Kreditbedingungen nach wie vor stärker aus als in Bezug auf die Kreditrichtlinien. Gleichzeitig meldeten die Banken im Eurogebiet aufgrund der Auswirkungen auf die Nettozinsspanne erneut einen negativen Einfluss des APP auf ihre Ertragslage.

Die negative Verzinsung der Einlagefazilität der EZB wirkt sich weiterhin günstig auf das Kreditvolumen und ungünstig auf die Kreditmargen aus. Indes beurteilten die Banken den Effekt auf ihre Nettozinserträge insgesamt negativ.

Die viermal im Jahr durchgeführte Umfrage zum Kreditgeschäft wurde vom Eurosystem entwickelt, um einen besseren Einblick in das Kreditvergabeverhalten der Banken im Euroraum zu gewinnen. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Ergebnisse der Umfrage vom Oktober 2016 auf Veränderungen im dritten Quartal des laufenden Jahres und auf Veränderungen, die für das Schlussquartal 2016 erwartet werden. Die Erhebung, an der 141 Banken teilnahmen, wurde vom 12. bis zum 27. September 2016 durchgeführt. Die Rücklaufquote lag bei 100 %.

**Medianfragen sind an Herrn Stefan Ruhkamp unter +49 69 1344 5057 zu richten.**

**Anmerkung:**

- Die Datenreihen für die einzelnen Länder und das Euro-Währungsgebiet sind über das Statistical Data Warehouse auf der Website der EZB abrufbar. Der Bericht zur Umfrage steht unter <http://www.ecb.europa.eu/stats/money/surveys/lend/html/index.en.html> zur Verfügung.
- Über das Statistical Data Warehouse (<http://sdw.ecb.europa.eu/browse.do?node=9484572>) sind auf der Website der EZB detaillierte Datenreihen mit den aggregierten Ergebnissen für das Euro-Währungsgebiet abrufbar. Der Zugang zu den

von den jeweiligen nationalen Zentralbanken veröffentlichten nationalen Ergebnissen findet sich unter

<http://www.ecb.europa.eu/stats/money/surveys/lend/html/index.en.html>.

- Nähere Informationen zur Umfrage zum Kreditgeschäft finden sich in: P. Köhler-Ulbrich, H. Hempell und S. Scopel, The euro area bank lending survey, Occasional Paper Series der EZB, Nr. 179, 2016.

**Europäische Zentralbank** Generaldirektion Kommunikation  
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**